

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Harry Faulkner-Brown, Empfehlungen des Wissenschaftsrats und HIS GmbH

Ein Vergleich von Planungsgrundsätzen

Vortrag im Rahmen des Seminars
„Wenn Architekten und Bibliothekare aufeinander treffen“

Berlin, Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin, 9.3.2006

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Die Planung von Bibliotheksbauten erscheint zunächst als **überschaubare Aufgabe**:

Es sind **drei Raumbedarfskategorien zu planen**

- Raum für Medien
- Raum für Benutzer
- Raum für Mitarbeiter

und in **ihren Dimensionen festzulegen**

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus



Idealplan von Leopoldo della Santa (1816)

-  Raum für Medien
-  Raum für Mitarbeiter
-  Raum für Benutzer

verändert aus:

Della Santa, Leopoldo: Della costruzione e del regolamento di una pubblica universale biblioteca: con la pianta dimostrativa; trattato = Über den Bau und die Verwaltung einer öffentlichen Universalbibliothek / di Leopoldo della Santa. [Hrsg. und mit einem Vorwort von Peter Prohl.] - T. 1-3. - Karl-Marx-Stadt: Techn. Hochschule, 1984; [München]: [Saur]

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Raum für Medien:

Die **Aufstellungsart** der Medien ist zu planen

- Festregalanlagen und Fahrregalanlagen für geschlossene Magazine
- Freihandmagazine
- Freihandbereiche in Lesesaalzonen
- Informationsbestände

Wie viele Medien sind je Aufstellungsart einzuplanen und **wie viele Quadratmeter** pro 1000 Medien anzunehmen?

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Raum für Benutzer

- einfache Arbeitsplätze mit Tisch und Stuhl
- Arbeitsplätze mit Rechnerausstattung für OPAC und Internet
- Arbeitsplätze mit Multimedia-Ausstattung
- Carrels und Arbeitskabinen
- hochtechnisierte Gruppenarbeitsräume
- hochtechnisierte Schulungsräume

Wie viele Plätze sind je Benutzungsform einzuplanen und **wie viele Quadratmeter** sind pro Arbeitsplatz anzunehmen?

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

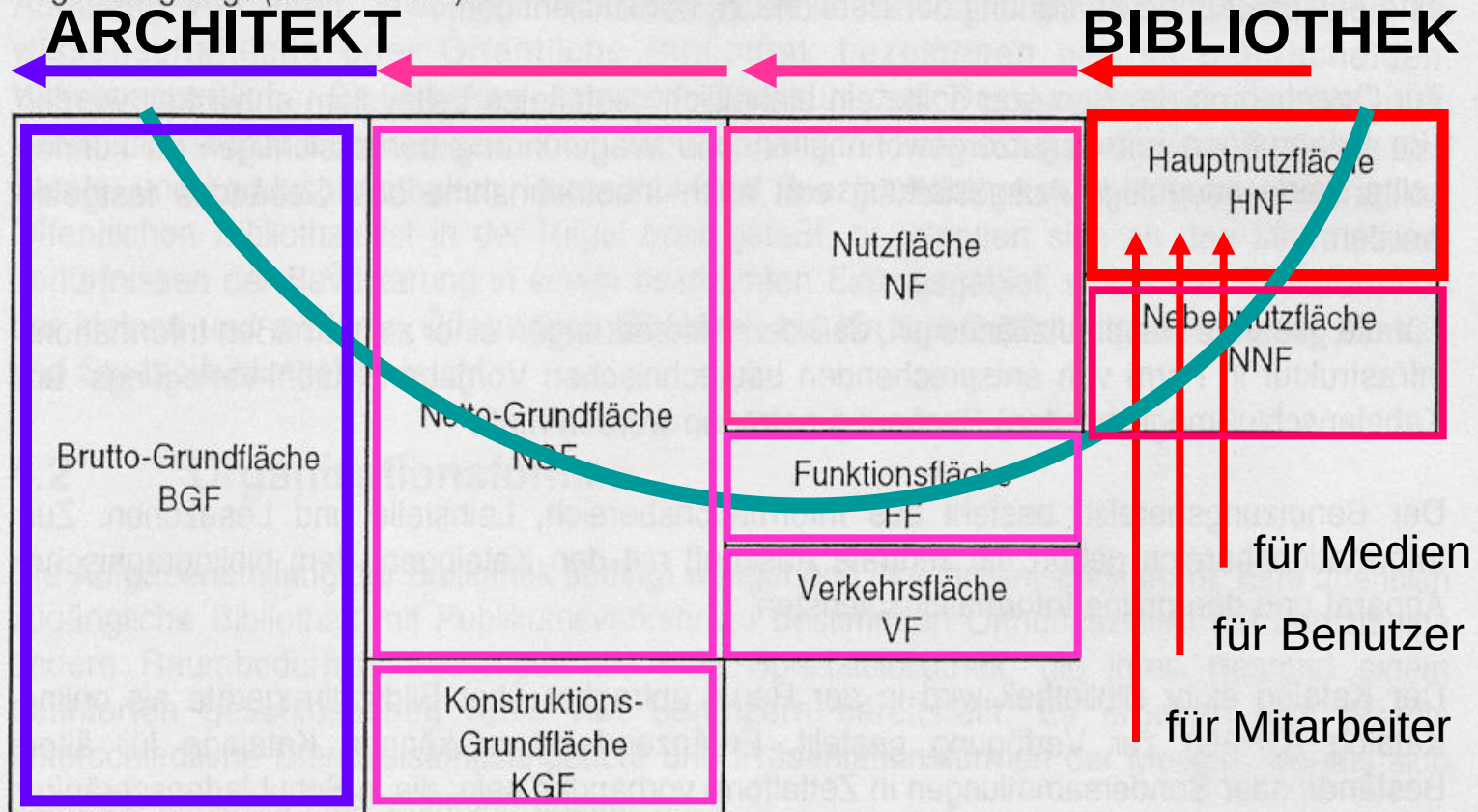
Raum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Hochtechnisierte Arbeitsplätze für die Zugangsbearbeitung
- Funktionale Arbeitsplätze für Information und Beratung
- Ausleihtheke
- Arbeitsplätze für technische Arbeiten (Magazin, Einband, Fotostelle usw.)
- Bibliotheksmanagement und weitere Leitungsaufgaben
- Medienwerkstätten

Wie viele Plätze sind je Arbeitsaufgabe zu planen und **wie viele Quadratmeter** sind pro Arbeitsplatz anzunehmen?

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Bei der Flächenermittlung wird die Flächengliederung nach DIN 277-1 und DIN 277-2 zugrundegelegt (siehe Bild 1).



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Für die Festlegung des Flächenbedarfs und seiner Dimensionen muss die planende Bibliothek auf **Flächenbedarfsnormen** und **Grundsätze** zurückgreifen, die in der Literatur empfohlen werden und sich in der Praxis als sinnvoll erwiesen haben.

Hier zeigt sich:

- es gibt **keine** einheitlichen anerkannten **Flächenbedarfsnormen**
- es gibt ganz unterschiedliche Auffassungen über die **grundsätzliche Gestaltung** einer funktionsgerechten Bibliothek

z.B. Harry Faulkner-Browns „Gebote“

DIN-Fachbericht 13

Empfehlungen des Wissenschaftsrats

Empfehlungen der HIS GmbH

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Der englische Bibliotheksplaner und Bibliotheksarchitekt **Harry Faulkner-Brown** ist durch seine

„10 Gebote des funktionalen Bibliotheksbaus“

bekannt geworden.

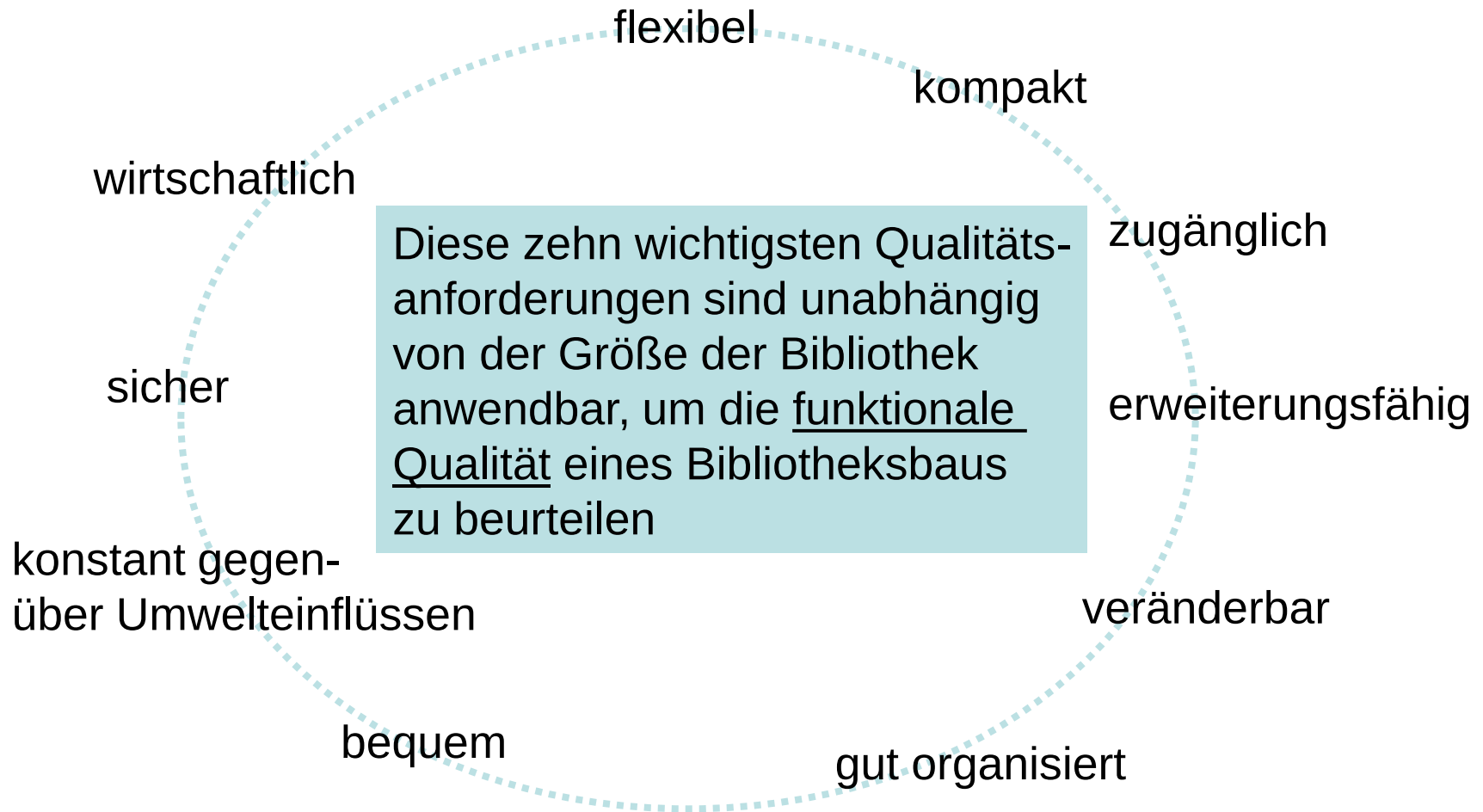


Er publiziert sie und trägt sie nahezu unverändert seit über 30 Jahren in hochrangigen Bibliothekarskreisen vor und stößt dort zumeist auf Zustimmung, auch wenn Bibliotheksplanung vor dreißig Jahren sicherlich andere Schwerpunkte setzte als wir sie heute bei der Planung von Bibliotheken setzen.

Die „10 Gebote“ sind jedoch so allgemein gefasst, dass alle zukünftigen Änderungen unseres Planungsdenkens in sie hinein interpretiert werden können.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Die „10 Gebote“ des funktionalen Bibliotheksbaus von Harry Faulkner-Brown



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Die „10 Gebote“ von Faulkner-Brown haben den Charakter von Selbstverständlichkeiten, die man immer bei der Planung und beim Bau von Bibliotheken beachten sollte.

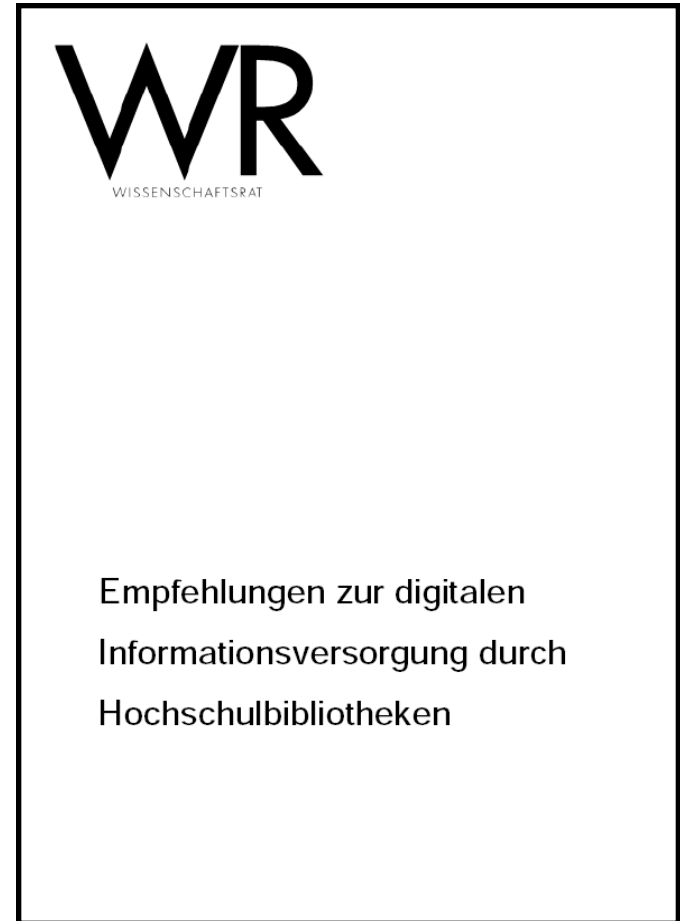
Sie haben aber wertvollen **hilfestellenden** Charakter, wenn es im Gespräch mit Architekten und Bauträgern darum geht,

- Aspekte des funktionalen Bibliotheksbaus zu verdeutlichen
- für bestimmte Konzeptionen bibliothekarischer Arbeit die entsprechende Bauhülle zu schaffen.

Bei Faulkner-Brown finden sich aber **keine Flächenparameter!**

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Der Wissenschaftsrat hat sich in seinen „**Empfehlungen zur digitalen Informationsversorgung durch Hochschulbibliotheken**“ von 2001 auch ausführlich zu den baulichen Anforderungen geäußert, die durch die verstärkte digitale Informationsversorgung auf die Hochschulbibliotheken zukommen.



<http://www.wissenschaftsrat.de/texte/4935-01.pdf>

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

„B.VI. Bauliche Anforderungen an Hochschulbibliotheken

Eine konsequente **Nutzerorientierung** in der wissenschaftlichen Informationsversorgung bedeutet auch für Neubau-, Umbau- oder Erweiterungsmaßnahmen der lokalen Hochschulbibliotheken erweiterte bauliche Anforderungen.

Nach Auffassung des Wissenschaftsrates sollten die im Folgenden zusammengestellten und teilweise bereits bewährten Grundsätze und Standards schon in der Planungsphase Berücksichtigung finden.“ (S. 45)

und:

„Der Wissenschaftsrat wird bei **Begutachtungen** von Bibliotheken und Bibliotheksbauvorhaben die Konzepte zur Versorgung der Bibliotheksnutzer mit digitalen Informationen stärker beachten und Fragen der technischen Ausstattung besondere Beachtung schenken.“ (S. 48)

<http://www.wissenschaftsrat.de/texte/4935-01.pdf>

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Warum muss man die Äußerungen des Wissenschaftsrats ernst nehmen?

„Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder. Er hat die Aufgabe, Empfehlungen zur inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus zu erarbeiten.

Seine Empfehlungen sollen mit **Überlegungen zu den quantitativen und finanziellen Auswirkungen** und ihrer Verwirklichung verbunden sein; sie sollen den Erfordernissen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entsprechen.“

Quelle: http://www.wissenschaftsrat.de/Aufgaben/aufg_org.htm

Der Wissenschaftsrat entscheidet (noch) über die Finanzierung geplanter Bibliotheksbauten im Wissenschaftsbereich!

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

„Satzungszweck [der HIS GmbH]

Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung der Hochschulen und der zuständigen Verwaltungen in ihrem Bemühen um eine rationale und wirtschaftliche Erfüllung der Hochschulaufgaben durch:

- Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung
- Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen
- **Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau**
- Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch.“



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Der in unsere vergleichenden Betrachtungen einbezogene **Band 179 der HIS GmbH** enthält grundlegende Aussagen zur Struktur von Hochschulbibliotheken und konkrete, auf **Kostenminimierung** angelegte **Größenvorgaben**, die bei der Bedarfsfestlegung der Bibliotheksflächen von begutachtenden und finanzierenden Stellen den eigenen Ansätzen gegenübergestellt werden können.

Sie müssen deshalb bekannt und gegebenenfalls argumentativ widerlegt werden können.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

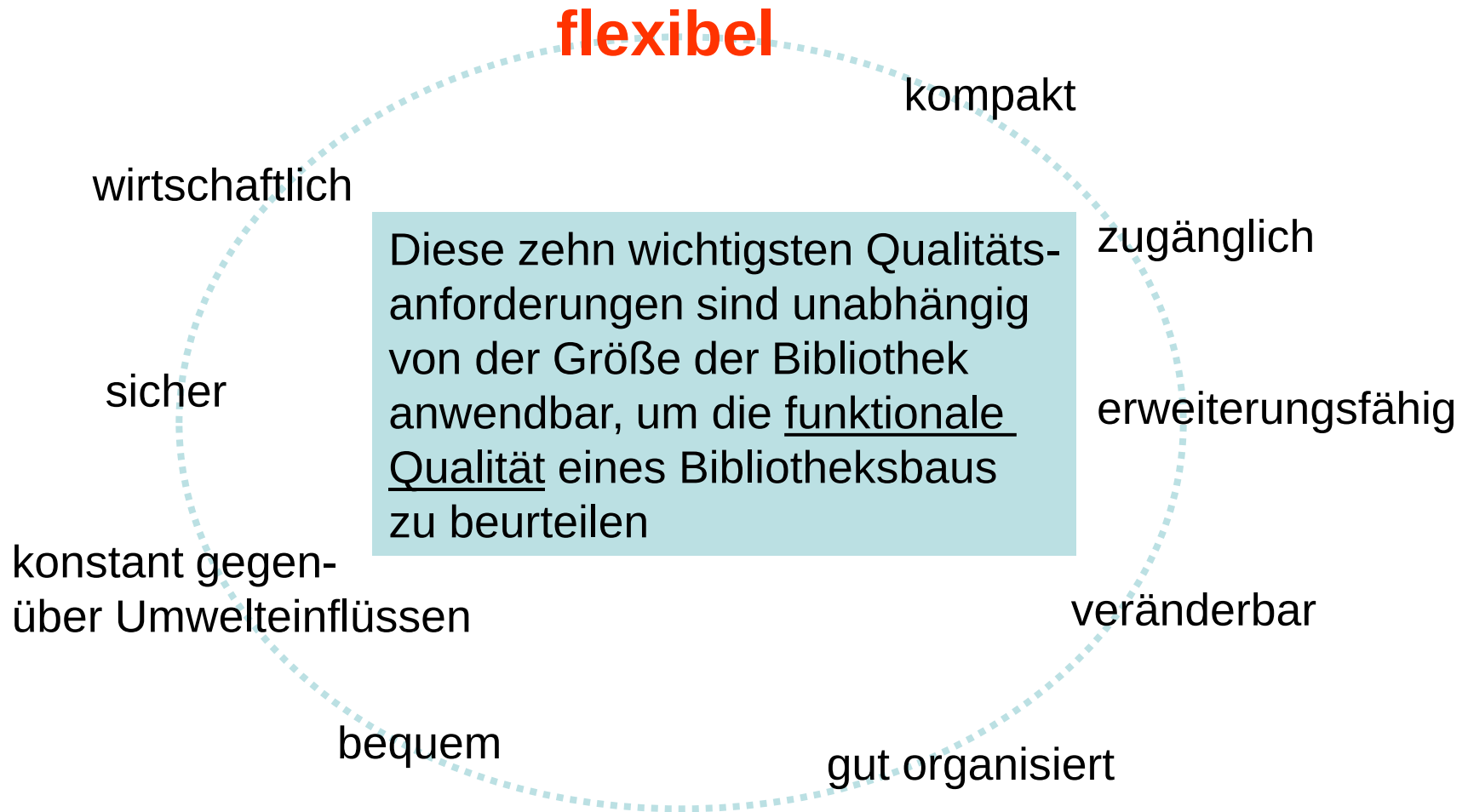
Ein Beispiel für ähnliche Auffassungen:

- Generelle Planungsüberlegung zur Grundrissgestaltung der Bibliothek:

Soll sie so gebaut werden, dass sie in Zukunft **anpassungsfähig** ist?

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Die „10 Gebote“ des funktionalen Bibliotheksbaus von Harry Faulkner-Brown



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Harry Faulkner-Brown:

Ein flexibles Bibliotheksgebäude lässt **Flexibilität in der Gestaltung seiner planerischen Anordnung** zu. Das erfordert, dass Struktur, Heizung, Lüftung und Beleuchtung so geplant sind, dass sie die Anpassungsfähigkeit erleichtern.

Bei Tragfähigkeit entsprechender Lasten in allen Bereichen ist es leicht, Abteilungen, Ausgabetheken, Bücherregale, Leserplätze oder andere Funktionen der Bibliothek in einen beliebigen Gebäudeteil zu verlegen.

Die ganze Fläche wird dann multifunktional „bespielbar“.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Wissenschaftsrat:

„**Flexibilität in der Errichtung**: Aufgrund der meist langen Planungszeiten kommt es immer wieder zu veränderten Flächenanforderungen in Teilbereichen der Hochschule, die aus dem technologischen Wandel sowie aus dem sich wandelnden Benutzerbedürfnis bzw. Nachfrageverhalten resultieren. Deshalb empfiehlt es sich,

- ein Bibliotheksgebäude modular zu entwerfen und zu konstruieren,...

Flexibilität im Betrieb, um das Gebäude einfach an sich verändernde Nutzerbedürfnisse oder den technologischen Wandel **anpassen zu können**. Das beinhaltet

- eine **hohe Tragfähigkeit der Decken**, um ggf. Leseflächen für Regale zu nutzen oder bei Bedarf Freihand-Kompaktregalanlagen einzubauen,
- **leichte Trennwände** in Bereichen, wo Veränderungen einfach umzusetzen sind, z.B. Verwaltungstrakt, Gruppenarbeitsräume,
- eine **zukunftsorientierte Verkabelung und technische Ausstattung** des Gebäudes (Strom, Informationstechnik, Klima, Diebstahlsicherung, Beleuchtung, Akustik ...).“

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

HIS Bd. 179:

Da sich die funktionalen Bereiche der Bibliotheken in unterschiedlicher Weise bis hin zur vollständigen Integration anordnen lassen, erscheint es bei der überschlägigen Ressourcenplanung zweckmäßig, auf die ursächlichen Bedarfsparemeter zurückzugreifen und diese trennscharf gegeneinander abzugrenzen. Die Ressourcenplanung sollte daher statt der Unterscheidung in Magazin/Buchstellfläche, Verwaltung und Benutzung die Bedarfsparemeter Bestände, Personal und Benutzer zugrunde legen. Mit diesen drei Bedarfsparemetern kann letztlich der gesamte Flächenbedarf einer Bibliothek beschrieben werden.



Abb. 4.1 Bedarfsparemeter

(S. 51)

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Ein Beispiel für
flexiblen Biblio-
theksbau

Iowa City (1948)

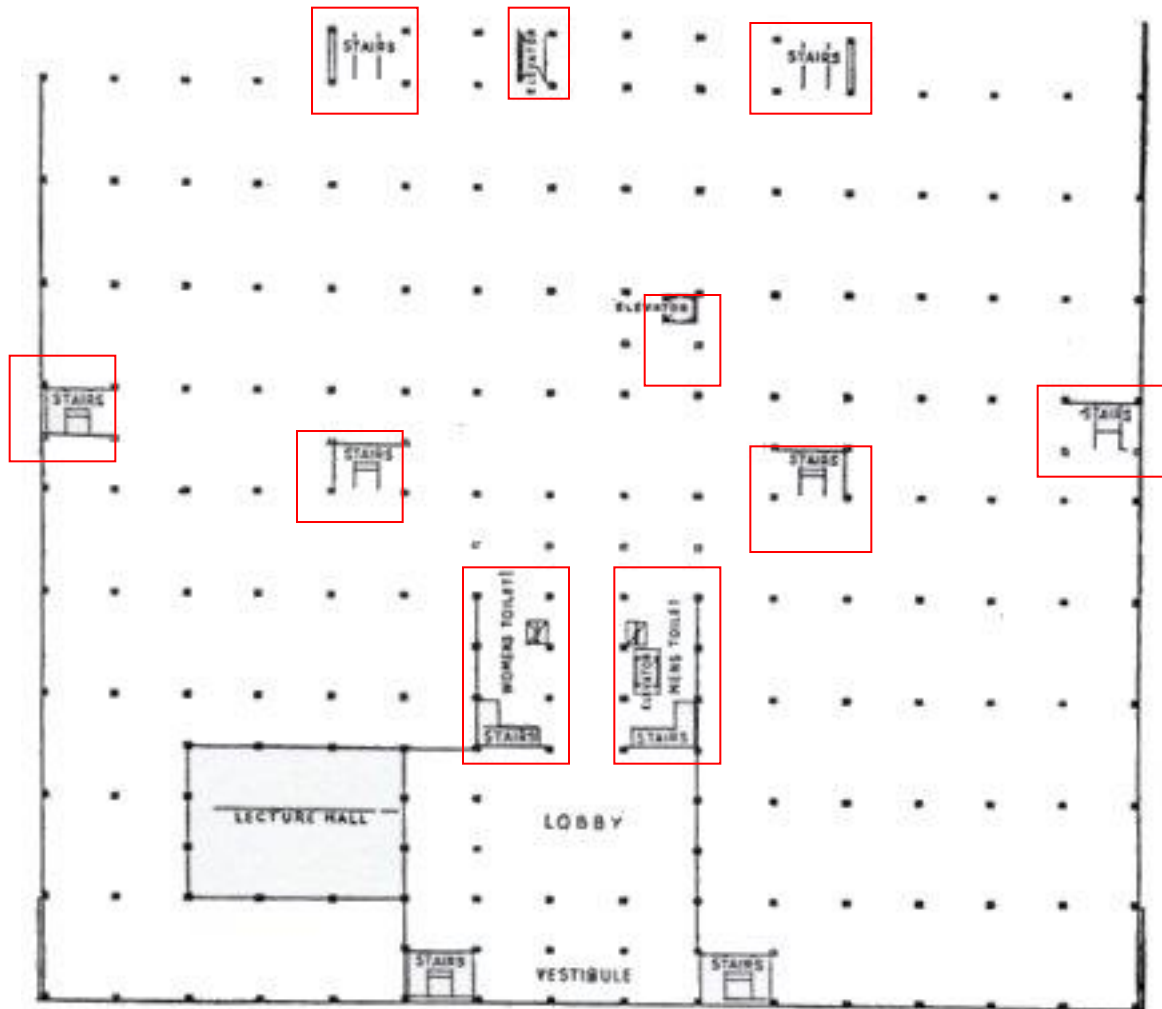


Abb. 1 Iowa City. Der Grundplan. Das leere Gebäude, wie es zur veränderbaren Einrichtung verfügbar ist. Festgelegt sind nur die eingezeichneten Gebäudeteile.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

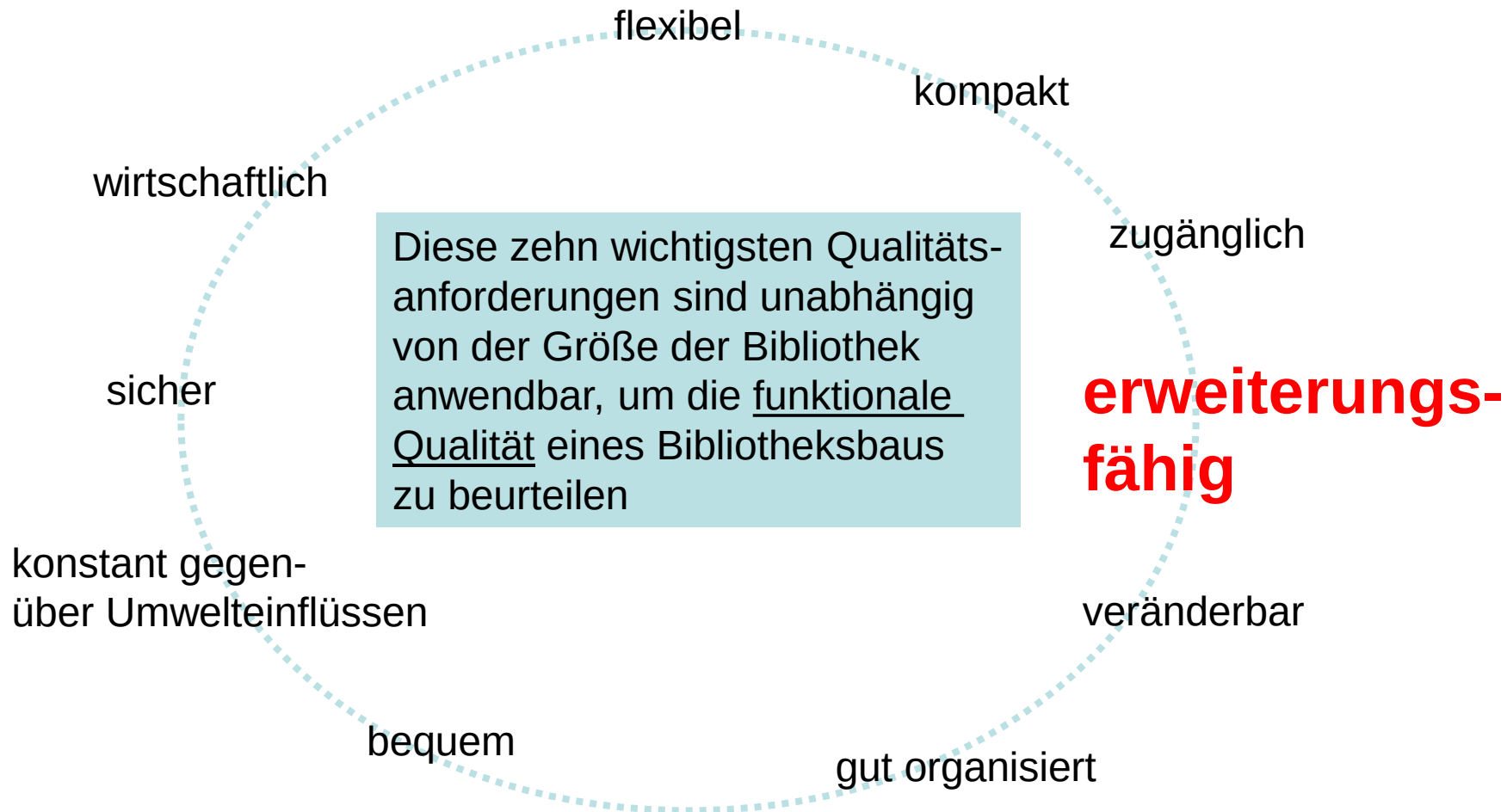
Ein Beispiel für die unterschiedlichen Auffassungen:

- Generelle Planungsüberlegung zur Größe der Bibliothek:

Soll sie so gebaut werden, dass sie
in Zukunft **erweiterungsfähig** ist?

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Harry Faulkner-Brown



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Harry Faulkner-Brown:

erweiterungsfähig:

um spätere Vergrößerungen bei minimalen Abbrucharbeiten
zu ermöglichen

Die Erweiterungsfähigkeit ist für Faulkner-Brown ein solch bedeutsames Grundprinzip, dass er feststellt, dass einige der 10 Gebote abgewandelt, einige gemildert werden können, aber von diesem einen man nicht abgehen sollte.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Wissenschaftsrat:

„Flexibilität in der Errichtung

.....,

- bei der Konzipierung einer **Bibliothek mit Archivierungsfunktion eine spätere Erweiterungsmöglichkeit** möglichst gleich mit einzuplanen, ...“
(S.46)

<http://www.wissenschaftsrat.de/texte/4935-01.pdf>

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

HIS Bd. 179

„In Fachhochschulbibliotheken und an **Bibliotheken ohne Archivierungsfunktion** sollte aus Kostengründen zukünftig ein **Nettonullwachstum** realisiert werden.

Die Aussonderung von alten Beständen muss entsprechend fortgeführt bzw. neu überdacht werden. Es bedarf neuer kooperativer bzw. arbeitsteiliger Speicherkonzepte.

Zudem sollte ein Teil der Altbestände wo möglich digitalisiert werden.“

HIS Bd. 179, S. 59

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

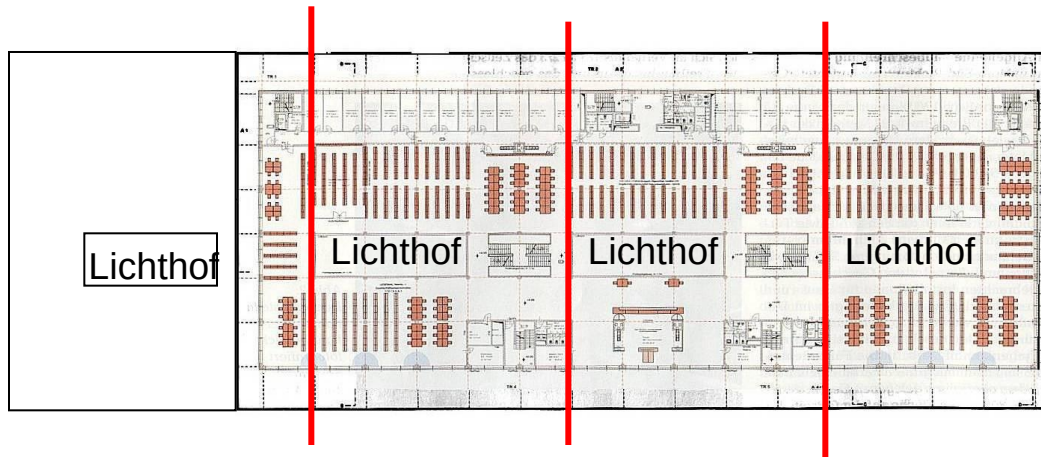
Cottbus:



Nicht erweiterungsfähig

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

TU/UdK Berlin:



erweiterungsfähig

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

FU, Philologische
Bibliothek:

Nicht
erweiterungsfähig



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

HU Berlin,
Zentrale
Universitäts-
bibliothek
(Entwurf)

Begrenzt durch die
Geschwister-Scholl-
und die Planck-Straße
und die S-Bahn



Nicht erweiterungsfähig

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Beispiel aus den Überlegungen zum **Raumbedarf an Stellflächen**

Vergleich der Flächenfaktoren

- aus dem DIN Fachbericht 13
- aus dem HIS Bd. 179

Faulkner-Brown und Wissenschaftsrat geben hierzu keine konkreten Empfehlungen

DIN Fachbericht 13 lässt für die einzelnen Aufstellungsbereiche verschiedene Berechnungsmöglichkeiten zu:

- Lesesaalbereich
- Freihandbereich
- Freihandmagazin
- geschlossenes Magazin (Festregalanlage)

HIS Bd. 179 gibt aus der Fülle möglicher Flächenfaktoren Werte vor, die zukünftig zu empfehlen sind.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

DIN Fachbericht 13

Freihandbereich / Lesesaal

HIS Bd. 179

Tabelle 6: Freihandbereich/Lesesaal

1	2	3	4	5	6	7	8
lfd. Nr.	Achs- abstand der Doppel- regale	Regalböden übereinander	Bände je 1 m Regalboden	Zuschläge	Flächenbedarf 1000 Bände	Bände je 1 m ²	Bände je 1 m Doppel- regal
	m	n	n	%	m ²	n	n
1	1,70	5,5	30	30	6,69	149,5	330
2		5,5	25		8,04	124,4	275
3		5,5	20		10,05	99,5	220
4		6	30		6,14	162,9	360
5		6	25		7,37	135,7	300
6		6	20		9,21	108,6	240
7		6,5	30		5,67	176,4	390
8		6,5	25		6,80	147,1	325
9		6,5	20		8,50	117,6	260
10	1,80	5,5	30	30	7,10	140,8	330
11		5,5	25		8,51	117,5	275
12		5,5	20		10,63	94,1	220
13		6	30		6,50	153,8	360
14		6	25		7,80	128,2	300
15		6	20		9,75	102,6	240
16		6,5	30		6,00	166,7	390
17		6,5	25		7,20	138,9	325
18		6,5	20		9,00	111,0	260
19	2,00	5,5	25	30	9,45	105,8	275
20		5,5	20		11,80	84,9	220
21		6	25		8,70	114,9	300
22		6	20		10,83	92,3	240
23		6,5	25		8,00	125,0	325
24		6,5	20		10,00	100,0	260

HIS
gibt einen Achsabstand
von **1,50 m**
mit 6 Regalböden und
mit 30 oder 35 Bänden
vor

24 Gestaltungsmöglichkeiten

2 Gestaltungsmöglichkeiten

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

DIN Fachbericht 13

Freihandmagazin

HIS Bd. 179

Tabelle 5: Freihandmagazin

1	2	3	4	5	6	7	8
lfd. Nr.	Achsabstand der Doppelregale	Regalböden übereinander	Bände je 1 m Regalboden	Zuschläge	Flächenbedarf 1000 Bände	Bände je 1 m²	Bände je 1 m Doppelregal
	m	n	n	%	m²	n	n
1	1,40	5,5	30	30	5,51	181,5	330
2		5,5	25		6,62	151,1	275
3		6,0	30		8,27	120,9	220
4		6,0	30		9,05	110,3	200
5		6,0	25		9,07	104,7	200
6		6,0	20		7,58	131,9	240
7		6,5	30		4,67	214,0	390
8		6,5	25		5,60	178,6	325
9		6,5	20		7,00	142,8	280
10		7,0	30		6,30	158,7	330
11		7,0	25		7,50	133,3	260
12		7,0	20		6,50	153,8	280
13	1,50	5,5	30	30	5,90	169,5	330
14		5,5	25		7,90	126,5	275
15		5,5	20		8,86	112,8	220
16		6,0	30		5,42	184,5	369
17		6,0	25		6,50	153,8	300
18		6,0	20		8,12	123,0	240
19		6,5	30		4,99	200,4	390
20		6,5	25		5,99	166,9	325
21		6,5	20		7,50	133,0	260
22		7,0	30		4,64	215,5	420
23		7,0	25		5,67	179,5	350
24		7,0	20		6,96	143,7	280
25	1,60	5,5	30	30	6,30	158,7	330
26		5,5	25		7,50	133,3	275
27		5,5	20		9,45	106,8	220
28		6,0	30		5,80	172,4	360
29		6,0	25		6,93	144,3	300
30		6,0	20		8,70	114,9	240
31		6,5	30		5,33	187,6	390
32		6,5	25		6,40	156,2	325
33		6,5	20		7,99	125,2	260
34		7,0	30		4,95	202,0	420
35		7,0	25		5,94	168,3	350
36		7,0	20		7,43	134,6	280

1,40

1,50

1,60

HIS

gibt einen Achsabstand von **1,25 m** mit 6 Regalböden und mit 30 oder 35 Bänden vor

1,25 m ist der niedrigste Wert für eine **geschlossene Magazinierung** nach DIN Fachbericht!

36 Gestaltungsmöglichkeiten

2 Gestaltungsmöglichkeiten

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Flächenbedarf für Bestände nach **DIN Fachbericht 13** und nach HIS Bd. 179

	Zahl der Bände	Aufstellungsart	Flächenfaktor	Flächen- bedarf
Grundbestand Freihand				
Lesesaal-/ Freihandbereich	700.000	systematisch	6,5 m²/1000 Bde 5,4 m²/1000 Bde	4.550 m² 3.780 m²
Freihandmagazin	700.000	systematisch	5,1 m²/1000 Bde 4,5 m²/1000 Bde	3.570 m² 3.150 m²
Offenes Magazin Kompaktmagazin	600.000	num. currens	4,1 m²/1000 Bde 2,7 m²/1000 Bde	2.460 m² 1.620 m²
Archivierungs- Bestand				
Kompaktmagazin	2.000.000	num. currens	2,3 m²/1000 Bde 2,3 m²/1000 Bde	4.600 m² 4.600 m²

15.180 m²
13.150 m²

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Kostenvergleich:

Bei ca. 2.700 € Baukosten pro Quadratmeter Nutzfläche sind die Magazinbaukosten bei der DIN-Fachbericht-Berechnung um ca. **5,3 Millionen €** höher als bei der HIS-Berechnung (35,5 Millionen EURO)

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Beispiel aus den Überlegungen zum **Raumbedarf für Benutzer**

Determinanten der Nachfrage nach Benutzerarbeitsplätzen



aus: His Bd. 179, S. 94

Abb. 4.25 Determinanten der Nachfrage nach Benutzerarbeitsplätzen

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Wie viele Benutzerarbeitsplätze pro 100 Hauptfachstudierenden

Nachfrage nach Benutzerarbeitsplätzen in verschiedenen Fächern

Studienfach	HIS 48 (1983)	HIS 68 (1988) Zeitbudget- Analyse	Branden- burg (1992)	HIS 179 A	HIS 179 B
Sprach- und Kulturwiss.	12 - 16	19	12	5	7
Rechtswissenschaften	12 - 16	22	16	8	10
Wirtschaftswissenschaften	12 - 16	22	16	3	5
Naturwiss., Mathematik	8 – 12	10	8	3	5
Ingenieurwissenschaften	6 - 8	8	8	3	6
Sozialwissenschaften, Pädagogik, Psychologie	12 - 16	15	12	4	7
Medizin	6 - 8	2	8	3	6

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Wie viel Fläche pro Benutzerarbeitsplatz?

Flächenbedarf in m ² für	DIN Fachbericht 13	Wissenschafts-rat	HIS Bd. 179
Einfache Lesesaalplätze	3	3,5	2,5 - 3
PC-Arbeitsplatz	3,5		3,5 - 4
Multimedia-Arbeitsplatz	4		4 - 4,5
Carrels	4		4
Arbeitskabinen	7		4 - 6
Gruppenarbeitsplätze	3		2,5
Sonderarbeitsplatz	4		4
			überschlägig 3 – 3,5

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Es zeigt sich, dass bei Anlegen der Planungswerte nach HIS 179

- die Zahl der Arbeitsplätze insgesamt geringer ist als bei früheren Kennzahlen
- der Flächenbedarf pro Arbeitsplatz geringfügig geringer ist.

z.B. Philologische Bibliothek der FU Studienfach Sprach- und Kulturwiss.	HIS 48 (1983)	HIS 68 (1988)	BrdBg (1992)	HIS 179 A (2005)	HIS 179 B (2005)	gebaut
	<i>12-16</i>	<i>19</i>	<i>12</i>	<i>5</i>	<i>7</i>	
ca. 5.200 Studierende	624-832	988	624	260	364	650

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Beispiel aus den Überlegungen zum **Raumbedarf für Mitarbeiter**

Man kann Mitarbeiter so unterbringen (HU 2000)



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

oder so unterbringen

(Australien 2003)



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

oder so unterbringen
(FU 2004)



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Aber welcher Raumbedarf ist den notwendigen Erfordernissen angemessen?

Aus den Vorgaben von

- DIN-Fachbericht 13,
- Wissenschaftsrat und
- HIS Bd. 179

ergibt sich:

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

DIN-FACHBERICHT 13:

Personal	RB Bau in m ²	Zuschlag in m ²	Fläche für Bibl.- Personal in m ²
Einzelflächen für Schreibkräfte und einfachen Bibliotheksdienst bei gemeinsamer Unterbringung von 2 und mehr Personen in einem Raum	6,00	1,50	7,50
Einzelflächen für Mitarbeiter (z. B. mittlerer Dienst)	9,00	3,00	12,00
Einzelflächen für Sachbearbeiter (z. B. gehobener Dienst)	12,00	3,00	15,00
Einzelflächen für Referenten (z.B. Fachreferenten und sonstige Mitarbeiter des höheren Dienstes)	18,00	3,00	21,00
Einzelzimmer für Abteilungsleiter	24,00	0	24,00
Einzelzimmer für Bibliotheksleiter	30,00	0	30,00

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

WISSENSCHAFTSRAT:

„Deshalb empfiehlt es sich, ...

- bei der Erstellung des Raumprogramms mit einheitlichen Flächenkennwerten zu arbeiten, z.B. pauschal **15 m² bei den Arbeitsplätzen für Mitarbeiter** unter Verzicht auf eine Differenzierung nach den Gehaltsgruppen ...“ (S. 46)

<http://www.wissenschaftsrat.de/texte/4935-01.pdf>

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

HIS Band 179:

Funktionsbereich	Raumart	Flächenfaktoren in m ²
Mediendienste		
- Erwerbung, Katalogisierung	Büro, Lagerfläche für Medienbereitstellung	12
- Ausleihe, Rücknahme	Thekenarbeitsplatz, Lagerfläche für Medienbereitstellung	6
Allgemeine Verwaltung		
- Direktion	Büro	24
- Abteilungsleitung	Büro	18
- sonstige Verwaltung	Büro	12

Auszug aus HIS Bd. 179, Abb. 4.19: Flächenfaktoren Bibliothekspersonal (S. 83)

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Flächenberechnungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

beispielsweise für 102 Mitarbeiter	DIN Fach- bericht 13	Wissen- schaftsrat	HIS Bd. 179
2 Direktoren	60	30	48
3 Abteilungs- leiter	72	45	54
7 Fach- referenten	147	105	126
50 Gehobener Dienst	750	750	600
40 Mittlerer Dienst	300	600	240
Summe in m²	1.329	1.530	1.068

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Kostenvergleich

Bei ca. 2.700 € Baukosten pro Quadratmeter Nutzfläche
sind die Baukosten für die Arbeitsplätze

- bei der DIN-Fachbericht-Berechnung um ca. 0,7 Millionen €
- bei der Wissenschaftsrats-Berechnung um ca. 1,25 Millionen €
höher als bei der HIS-Berechnung (ca. 2,9 Millionen €)

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Zum Abschluss einiges Erfahrungswissen:

Planen Sie Ihre Bibliotheksbauten größen(wahn)sinnig !

Es wird genug „Therapeuten“ geben, die Sie auf den Boden der finanziellen Möglichkeiten zurückholen!

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Schreiben Sie „Benutzer“, auch wenn Sie Platzbedarf für Medien und Mitarbeiter meinen!

Hinterher wird keiner so genau nachprüfen, ob der geschaffene Platz auch so benutzt wird, wie es geplant war.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Achten Sie auf Flexibilität in der Raumgestaltung!

Ihre Bibliothek soll auch während der nächsten 40 Jahre einer noch unbekannten Lern- und Arbeitswelt mit geringem Aufwand anzupassen sein.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

**Verlangen Sie Luxus, wo auch etwas Besseres
ausgereicht hätte !**

Es gibt ganze Heerscharen von Prüfern, die Ihr Vorhaben
auf einen Minimalstandard hinunterschrauben wollen.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

**Versuchen Sie, Ihre Benutzungsvorstellungen
im ständigen Gespräch mit dem Architekten
durchzusetzen !**

Der Architekt hakt das Projekt nach der Einweihung ab,
Sie müssen sich noch jahrelang mit Unvollkommenen
herumärgern.

Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Ich danke Ihnen für
die Geduld,
mit der Sie mir
zugehört haben !



Planungsgrundsätze des Bibliotheksbaus

Zugrundegelegte Quellen:

Faulkner-Brown, Harry: Design criteria for large library buildings. In: World Information Report (1997/1998), S. 257-267.

Dokument liegt auch online vor (<http://unesdoc.unesco.org/images/0010/001062/106215e.pdf>). Achtung: Sehr umfangreiches PDF-Dokument mit über 300 Seiten; relevant hier die PDF-Seiten 251-261.

Faulkner-Brown, Harry: Some Thoughts on the Design of Major Library Buildings. In: Intelligent Library Buildings / ed. by Marie-Francoise Bisbrouck ... München: Saur, 1999, S. 9-31.

(Proceedings on the 10th Seminar of the IFLA Section on Library Buildings and Equipment ; 10)
(IFLA publications ; 88)

Bau- und Nutzungsplanung von Wissenschaftlichen Bibliotheken. Erarb. im NA Bibliotheks- und Dokumentationswesen unter Mitwirkung einer Expertengruppe des Deutschen Bibliotheksinstituts (DBI). Hrsg.: DIN, Dt. Institut f. Normung e.V. - 2. aktualisierter Nachdruck der 2. Aufl. 1998 - Berlin, Wien, Zürich: Beuth, 2002. (DIN-Fachbericht ; 13)

Vogel, Bernd: Bibliotheken an Universitäten und Fachhochschulen: Organisation und Ressourcenplanung. / Bernd Vogel; Silke Cordes. - Hannover: HIS GmbH, 2005.

(Hochschulplanung ; 179) ISBN 3-930447-72-X

s. auch meine WEB-Site <http://www.ub.fu-berlin.de/~naumann/bauglied.html>